

17. decembar – Čudne božićne navade u svitu (1. Dio)



Pozdrav, draga dica! Dobrodošli u još jednu epizodu našega Adventskoga kalendara znanja. Denas ćemo otkriti neke čudne, znamda i malo smišne božićne navade iz razliĉnih dijelov svita.

Da, zaistinu se najdu zanimljive tradicije ke su nam znamda neobiĉne i nepoznate, ali uprav to ĉinji Božić još raznolikijim i posebnijim.

Počnimo s Japanom. Jur smo u 12. epizodi ĉuli za njevu feštu za zaljubljene. Kao i kod nas je i u Japanu Božić povezan s hranom. Medjutim, namjesto guske ili race, u Japanu za božićne blagdane jidu piple. Ali ne doma spravljeno piple. Na Božić jidu u Kentucky Fried Chicken. Da, dobro ste ĉuli, "Kentucky na Božić" je postala prava tradicija tamo. A sve zbog reklame iz 1974. ljeta, a od onda KFC u Japanu ima najveći promet na Badnji dan.

Nevjerojatno! Sad ćemo skoĉiti u Španjolsku kade je velika stvar "Božićni loto". Od kraja 19. stoljeća španjolska nacionalna loterija dodiljuje najveći iznos pinez ljeta, a sama igra se zove "El Gordo", odnosno "Debeli" po hrvatsku. To je javni događaj ki se obiĉno održava 22. decembra. Ljudi se najdu i skupa pratu pukanje sriĉkov, ufajući se da ćedu upravo oni nastati sriĉni dobitniki. Tradicija je da 22 školska dica odjaĉu broje ki su bili spuknuti.

Ako ostanemo u Španjolskoj, moramo spomenuti "Tio de Nadal". To je kusić driva, cipalina ki ima male nogice, a veĉkrat ima i namoljani ubraz. On svaki dan dostane od dice muru ĉa za jist, a pokrivaju ga s malom dekom. To jako lipo gluši. No, ali ne ostanu tako lipo: na Badnjak ga onda vržu u oganj i potom na njega tuĉu, tako dugo dokle ne... Tako dugo dokle iz njega ne skaĉu van pokloni i slatkarije. Znaš kako se za to veli onda? Hm, ću to reć? Pazi, veli se: "Kakao je poklone". A zato ima i nadimak: "Caga Tio", to znaĉi po hrvatsku "kakajuće drivo".

17. Dezember – wunderliche Weihnachtsbräuche in der Welt (1. Teil)

Gruß, liebe Kinder! Willkommen zu noch einer Episode unseres Wissens-Adventkalenders. Heute werden wir euch übereinige seltsame, womöglich ein wenig komische Weihnachtsbräuche aus verschiedenen Teilen der Welt erzählen.

Ja, man findet wirklich interessante Traditionen, welche uns womöglich ungewöhnlich und unbekannt sind, aber das macht Weihnachten eben verschieden und besonders.

Fangen wir mit Japan an. Wir haben schon in der 12. Episode gehört, dass es ihr Fest für Verliebte ist. Wie bei uns ist in Japan Weihnachten mit Essen verbunden. Inzwischen, anstatt Gans und Ente, essen sie in Japan zu den Weihnachtsfeiertagen Huhn. Aber nicht zu Hause zubereitetes Essen. Zu Weihnachten essen sie bei Kentucky Fried Chicken. Ja, ihr habt gut gehört, „Kentucky zu Weihnachten“ ist eine richtige Tradition geworden dort. Und alles wegen einer Werbung aus dem Jahr 1974 und seit damals hat KFC in Japan hat den größten Verkehr (Betrieb) am Hl. Abend.

Unglaublich! Jetzt springen wir nach Spanien, wo eine große Sache ist. „Weihnachtslotto“. Seit dem 19. Jahrhundert vergibt die spanische Nationallotterie den größten Geldbetrag des Jahres, und das Spiel selbst heißt „El Gordo“, bzw. „Der Dicke“ auf kroatisch. Das ist ein öffentliches Ereignis, welches gewöhnlich am 22. Dezember stattfindet. Die Leute finden sich und folgen gemeinsam der Ziehung der Lose, hoffend dass sie die glücklichen Gewinner werden. Die Tradition ist, dass 22 Schuldkinder die Zahlen singen, welche gezogen wurden.

Wenn wir in Spanien bleiben, müssen wir „Tio de Nadal“ erwähnen. Das ist ein Stückchen Holz, Scheit, welches kleine Beinchen hat, oft hat es auch ein Gesicht aufgemalt. Er bekommt jeden Tag von den Kindern etwas zum Essen, und sie decken ihn mit einer kleinen Decke zu. Das hört sich schön an. Jedoch, das bleibt nicht so schön: Am Hl. Abend legen sie ihn ins Feuer und danach schlagen sie ihn, so lange bis ... So lange bis aus ihm Geschenke und Süßigkeiten rausspringen. Weißt du wie er dann heißt? Hm... Werde ich das sagen? Aufpassen, man sagt „Er kackte Geschenke“. Deshalb hat er einen Spitznamen: „Caga Tio“, das bedeutet auf kroatisch „kackender Baum“.

Wow! Ovakoča još nisam bio čuo! Idemo dalje u Norvešku kade se na Božić skrivaju metle i mopi – ne zato kad ljudi ne kanu čistiti, nego zato kad su Norvežani malo praznovjerni. Oni kanu zlim duhom, ki se u toj noći vraćaju na Zemlju, prepričiti da krađu metle za kratki izlet na božićnom nebu.

Vjerovali ili ne, postoju božićni pauki. U Ukrajini se božićna driva kinču paučinami. Nekate se skrbiti, to su samo ukrasi ki izgledaju kot paučina i ki donosu sriću. Povidajka veli da si jedna siromašna žena nije mogla kupiti ukrase za svoje drivo. A kad se onda iduće jutro zbudila, je nje stablo bilo pokrto paučinami ke su se svitile na suncu i izgledale predivno. U drugi zemlja, kot na primjer u Poljskoj i Nimškoj, je znak sriće ako se na božićnom stablu najde paučina.

I na koncu, u neki dijeli SAD-a, Sjedinjenih američkih držav, na božićnom stablu se skriva kiseli ugorak. Ne pravi, nego ukras ki izgleda kao kiseli ugorak. Osoba ka ga na stablu onda najde dostane dodatni poklon ili se veli da će imati čuda sriće u budućnosti. Nije čisto jasno odakle zapravo potiče ova tradicija, ali ništ nij. Dokle dostanemo još jedan dodatni poklon, povijest neka ne bude tako važna.

Ufamo se da vam je bilo zabavno kot i nam otkriti ove drugačije božićne običaje. Poslušajte nas i u idući dani, a na našoj internetskoj stranici si morete skinuti popratne materijale!

Željimo vam čuda veselja i smiha u ovo blagdansko vrime.

DO ZUTRA!

Wow! So etwas habe ich noch nicht gehört! Gehen wir weiter nach Norwegen, wo sie zu Weihnachten Besen und Mop verstecken – nicht, weil die Leute nicht putzen wollen, sondern weil die Norweger ein wenig abergläubig sind. Sie wollen die schlechten Geister, welche in dieser Nacht auf die Erde zurückkehren, hindern, dass sie den Besen für einen kurzen Ausflug auf dem Weihnachtshimmel stehlen...

Glaubt es oder nicht, es gibt Weihnachtsspinnen. In der Ukraine schmückt man den Weihnachtsbaum mit Spinnen. Sorgt euch nicht, das sind nur Ornamente, welche wie Spinnen aussehen und, welche Glück bringen. Die Geschichte sagt, dass sich eine arme Frau keinen Schmuck für ihren Baum kaufen konnte. Und als sie am kommenden Morgen aufwachte, war ihr Baum bedeckt mit Spinnenweben, welche in der Sonne scheinten und traumhaft aussahen. In anderen Ländern, wie zB in Polen oder Deutschland ist es ein Zeichen des Glücks, wenn man am Weihnachtsbaum eine Spinnenwebe findet.

Und zum Schluss, in einigen Teile der USA – Unabhängige Staaten von Amerika, versteckt sich auf dem Weihnachtsbaum eine Essiggurke. Keine echte, sondern ein Ornament, welches wie eine Essiggurke aussieht. Die Person die sie am Baum findet, wird dann ein zusätzliches Geschenk finden oder man sagt, dass sie viel Glück in der Zukunft haben wird. Es ist nicht ganz klar, woher eigentlich diese Tradition komm, aber das macht nichts. Nachdem wir noch ein zusätzliches Geschenk bekommen, ist die Geschichte nicht so wichtig.

Wir hoffen, dass es euch wie uns Spaß machte anderen Weihnachtsbräuche zu entdecken. Hört uns auch die kommenden Tage, und auf unserer Website könnt ihr Begleitmaterialien herunterladen.

Wir wünschen euch viel Freude und Lachen in diesen Feiertagen.

Bis morgen!

